



1. Semester / Bachelorstudiengang Kindheitspädagogik (reakkr.)

Modul 01 - Fachwissenschaftliche Werkstatt Kindheitspädagogik

011171 Gr. 1 - Werkstattseminar: Professionsbezogene und disziplinäre Verortung

Serafina Morrin

Di 22.10.2019, 08:30-11:45 Uhr, Di 05.11.2019, 08:30-11:45 Uhr, Fr 15.11.2019, 09:00-17:00 Uhr, Di 17.12.2019, 08:30-11:45 Uhr, Di 14.01.2020, 08:30-11:45 Uhr, Di 28.01.2020, 08:30-11:45 Uhr
Raum S 215 | SWS 2 | TN 15 | Seminar

Im Rahmen von Werkstattarbeit lernen die Studierenden in ausgewählten Einrichtungen des Bildungs- und Erziehungswesens exemplarisch pädagogische Arbeitsfelder kennen. Sie befassen sich mit relevanten Fragestellungen zur Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen sowie von Konzepten und Methoden des pädagogischen Handelns. Sie reflektieren Bildung und Erziehung als Interaktionsgeschehen unterschiedlicher und ungleicher Bildungsakteure und setzen sich selbstreflexiv mit ihrer eigenen Berufsrolle und Professionalität auseinander. Sie werden herangeführt an wissenschaftliches Arbeiten, selbsttätiges Lernen.

011172 Gr. 2 - Werkstattseminar: Professionsbezogene und disziplinäre Verortung

Jannes Boekhoff

Do 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 24.10.2019
Raum S 301 | SWS 2 | TN 15 | Seminar

siehe Kommentierung zu 011171

012171 Gr. 2 - Propädeutikum: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Prof. Dr. Sabine Jungk

Mi 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 16.10.2019
Raum S 100 | SWS 2 | TN 15 | Seminar

In loser Verknüpfung mit Themen und Inhalten der Vorlesung und des vertiefenden Seminars „Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik“ werden in diesem Propädeutikum Techniken und Anforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Der Entwicklung einer forschenden Haltung und der kritisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung kommt dabei zentrale Bedeutung zu.



012172 Gr. 1 - Propädeutikum: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben

Jannes Boekhoff

Mi 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 16.10.2019

Raum S 302 | SWS 2 | TN 15 | Veranstaltungsart:

siehe Kommentierung zu 012171

Modul 02 - Historische und theoretische Grundlagen der Kindheitspädagogik

021171 Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Kindheitspädagogik

Prof. Dr. Sabine Jungk

Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 16.10.2019

Raum H 109 | SWS 2 | TN 30 | Vorlesung

In dieser Vorlesung werden die Grundbegriffe und Grundfragen einer Allgemeinen Erziehungswissenschaft erarbeitet, die in vielerlei Hinsichten für heilpädagogische Prozesse und Arbeitsfelder von zentraler Bedeutung sind. Es geht um die systematische, historische und vergleichende Beschäftigung mit den pädagogischen Grundbegriffen und Kategorien sowie um die Analyse und Reflexion der verschiedenen Begründungs- und Gestaltungsformen pädagogischen Handelns.

An der Vorlesung nehmen auch die Studierenden des 1. Sem. Heilpädagogik (HP) teil.



022171 **Vertiefung der historischen und theoretischen Grundlagen der Kindheitspädagogik**

Prof. Dr. Sabine Jungk

Mi 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 16.10.2019

Raum S 314 | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Im vertiefenden Seminar steht die kritische Auseinandersetzung mit historischen und aktuellen Konzepten von Bildung und Erziehung im Mittelpunkt, um die relevanten erziehungswissenschaftlichen Kategorien und die damit verbundenen Rollen- und Interventionsmodelle für Erziehende näher zu bestimmen.

Modul 03 - Heterogenität und Differenz

031171 **Geschlechterverhältnisse im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsprozessen: Genderbewusste Pädagogik**

Prof. Dr. Petra Focks | Prof. Dr. Stephan Höyng

Do 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 17.10.2019

Raum S 114 | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Um Kinder in ihren individuellen Interessen, Fähigkeiten und in ihrer Vielfalt zu fördern und Chancengerechtigkeit herzustellen, ist eine geschlechterbewusste Pädagogik notwendig. In diesem Seminar werden die Erkenntnisse aus Theorie und Praxis genderbewusster Pädagogik praxisorientiert erarbeitet. Es geht darum, eine eigene Haltung zu entwickeln, die Rahmenbedingungen für genderbewusste Pädagogik schaffen zu können und genderbewusste Pädagogik und Inklusion umzusetzen.



032171 Religion im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Prof. Dr. Christine Funk

Fr 18.10.2019, 09:00-15:30 Uhr, Do 24.10.2019, 14:00-17:00 Uhr, Do 07.11.2019, 14:00-17:00 Uhr, Fr 29.11.2019, 09:00-15:30 Uhr, Do 05.12.2019, 14:00-17:00 Uhr, Do 12.12.2019, 14:00-17:00 Uhr

Raum S 208 | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Ziel des Seminars ist es, den Bildungsbereich Religiöse Bildung theoretisch, fachdidaktisch und womöglich existenziell zu erfassen und im Hinblick auf die Vielfalt der Lebenskontexte von Kindern, ihren Familien und auch der Professionellen in ihren Handlungsfeldern zu reflektieren und konstruktiv zu nutzen. Dazu gilt es, die Signaturen der Gegenwart politisch und gesellschaftlich wahrzunehmen und sie mithilfe der religionssoziologischen Analysen zu fassen. Zentral ist hierbei das Anliegen zu erkennen, in welchen Diskursen Religion eine Rolle spielt und welche unterschiedliche Verständnisse prägend sind. Zur religiösen Bildung gehört die diskursanalytische Perspektive. Kenntnisse von religionspsychologischen Aspekten ergänzen entwicklungspsychologische Zugänge. Die interreligiöse Perspektive wird auf der Grundlage des 2. Vatikanischen Konzils gelehrt. Grundlegend für die Bildungsbedeutsamkeit von Religion ist, dass Religion integraler Bestandteil des menschlichen Lebens ist, auch dort, wo nicht explizit davon die Rede ist. Eine religionsensible Haltung zeigt sich in religiöser Kommunikationsfähigkeit, die das Vermögen meint, personenbezogen und situationsgerecht der Freude und Hoffnung, der Sorgen und Nöte von Kindern bzw. Menschen zuzuhören, denn in Sprache und ihren Sprachformen wie Mythen, Bildern, Gleichnissen usw. zeigt sich die Mehrdimensionalität und die Transzendenz des menschlichen Daseins.

033171 Behinderung im Rahmen von Erziehungs- und Bildungsprozessen

Prof. Dr. Birgit Behrisch

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 21.10.2019

Raum S 114 | SWS 2 | TN 30 | Seminar

In diesem Baustein findet zunächst eine Auseinandersetzung mit den Begriffen ‚Behinderung‘, ‚Beeinträchtigung‘ und ‚Förderbedarf‘ als empirisch beschriebener Sachverhalt, sozialpolitisches Kriterium und als soziale Konstruktion statt. Es wird auf die soziale Situation von Kindern mit Behinderungen in intersektionaler Perspektive eingegangen, Zuschreibungs- und Ausgrenzungsprozesse dargestellt, um insbesondere Antworten in der eigenen Haltung, der Pädagogik und der Bildungspolitik zu finden. Hierbei wird auf die Themen Barrierefreiheit und Teilhabechancen fokussiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Sensibilisierung für die lebensweltlichen Bezüge von Kindern mit Behinderung und ihren Familien(mitgliedern).



Modul 04 - Philosophisch-theologische Grundlagen der Kindheitspädagogik

042171 Einführung in die Ethik

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl
Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 14.10.2019
Raum H 209 | SWS 2 | TN 30 | Vorlesung

Die Studierenden werden in die Grundlagen der Ethik, insbesondere der Ethik der Kindheitspädagogik, eingeführt. Dabei stehen folgende Themen im Mittelpunkt: Ethik, Ethos, Moral, Sittlichkeit und Recht als Sinnebenen menschlicher Praxis; Moralprinzip und moralisches Bewusstsein; Begründung ethischer Urteile – Normbegründung durch Diskurs, Verantwortung, Freiheit und Selbstbestimmung; Moralische Haltungen (Tugenden; Menschenwürde und Menschenrechte; Recht und Gerechtigkeit; Ethik der Ziele, Mittel und Folgen; Güter- und Übelabwägung, Folgenabschätzung; Ethik und Anthropologie, die Pluralität ethischer Theorieansätze; Ethische Zielkonflikte und Dilemmata; Ethik-Kodizes.

Modul 05 - Inklusive Bildung und Pädagogik der Vielfalt

051171 Differenz und Vielfalt: Theoretische Grundlagen inklusiver Pädagogik

Prof. Dr. Birgit Behrisch
Mo 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 14.10.2019
Raum S 107 | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Dieses Seminar thematisiert die bildungspolitischen, theoretischen und ethischen Hintergründe der Debatten um integrative, interkulturelle und geschlechtersensible Pädagogik und ihre jeweiligen Weiterentwicklungen bzw. Bezügen zur „Leitlinie Inklusion“ (unter welcher recht unterschiedliches diskutiert wird). Dabei werden die verschiedenen Konzepte von Pädagogik der Vielfalt, Heterogenität, Diversität, Soziale Ungleichheit und Intersektionalität in ihrem Zusammenhang zur Inklusionsdebatte erarbeitet und nach deren Verwendung in und durch Praxis gefragt. Erörtert werden die aktuellen Entwicklungen – auch unter Berücksichtigung internationaler Debatten – für verschiedene Arbeitsfelder der Pädagogik (Frühe Hilfen, Kindertagesstätte, Schule, etc.).



Modul 06 - Kind und Gesellschaft

061171 Kindheit in der modernen Gesellschaft

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 14.10.2019
Raum S 108 | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Kinder sind aktive Teilnehmende gesellschaftlichen Lebens. Sie müssen mit lebensweltlichen und strukturellen Ambivalenzen moderner Gesellschaften zurechtkommen. Zur Diskussion in diesem Baustein stehen Chancen und Restriktionen, die sich für die Persönlichkeitsbildung und soziale Integration von Kindern aus gesellschaftlichen Entwicklungen ergeben: Prozesse leistungsorientierter Ökonomisierung, politischer Rationalisierung, gesellschaftlicher Individualisierung, kultureller Pluralisierung oder mikrophysikalischer Disziplinierung beispielsweise fordern von Kindern die Bewältigung immer neuer Aufgaben und Anforderungen. Voraussetzung für die Begleitung komplexer Erziehungs- und Bildungswege sind deshalb Kenntnisse über empirisch und zeitdiagnostisch darstellbare Ambivalenzen gesellschaftlicher Beziehungsstrukturen und deren Bedeutung für die Lebenswelt von Kindern.

Modul 07 - Ästhetische Bildung in der Kindheitspädagogik

07.1 Ästhetische Wahrnehmung und Selbst-Bildung

071171 Augen auf - von Milchtüten und Knallfolien

Kunigunde Berberich
Di 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 22.10.2019
Raum S 212 | SWS 2 | TN 15 | Seminar

Gesammelte Verpackungen, täglich benutzte Dinge und Naturmaterialien verwandeln wir mit Kleister, Nägel, Pinsel, Farbe und Papier. Das Alltägliche, das Banale ist Ausgangspunkt künstlerischen Arbeitens.

In dem Seminar werden gemeinsam Methoden entwickelt, mit denen man mit Kindern künstlerisch arbeiten kann. Durch eigenes Tun und Ausprobieren werden Begriffe wie ästhetische Bildung und Kreativitätsförderung nachvollziehbar. Genauso werden wir uns mit einigen der verschiedenen Theorien zur Entwicklung der Kinderzeichnung beschäftigen.



071172 Humor als Methode in der Kindheitspädagogik

Kati Majoros-Franken

Fr 08.11.2019, Sa 09.11.2019, Fr 17.01.2020, Sa 18.01.2020, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum S 200 | SWS 2 | TN 15 | Seminar

Die soziale Arbeit mit Kindern findet nicht nur mit Paragraphen und in festen Strukturen statt, sondern verlangt im Alltag eine hohe emotionale Belastbarkeit und Empathiefähigkeit. Bei diesem Seminar liegt das Augenmerk auf unserem eigenen Humor. Wir lernen wie wir Humor bewusster einsetzen können, dazu gibt es verschiedene Inputs zur Wissenschaft des Lachens (Gelotologie). Anschließend geben wir unseren Gefühlen und emotional bewegenden Eindrücken um uns herum Raum, ohne Esoterisch zu sein, würzen es mit viel praktischen Übungen und werden hoffentlich viel lachen. Dieser Kurs ist Teil der ästhetischen Bildung an der katholischen Hochschule für Sozialwesen und bewegt die Sinne durch clowneske Improvisation, um den Blick auf innere Prozesse zu lenken.
